

des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR, J. W. Andropow, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU und Außenminister der UdSSR, A. A. Gromyko, der Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU, K. F. Katuschew, die Mitglieder des Zentralkomitees der KPdSU und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, N. K. Baibakow und N. A. Tichonow, der Berater des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, K. W. Russakow, und das Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Botschafter der UdSSR in der DDR, P. A. Abrassimow.

Es wurden die Ergebnisse der vielfältigen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR bilanziert, die Perspektiven für die weitere Entwicklung und Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Bruderländern festgelegt und aktuelle internationale Probleme erörtert.

Am 7. Oktober fand im Großen Kremlpalast die Unterzeichnung des neuen Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken statt.

Den Vertrag Unterzeichneten der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, E. Honecker, und der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, L. I. Breschnew.

Während der Verhandlungen wurden Informationen über den sozialistischen und kommunistischen Aufbau sowie über die Vorbereitungen zum XXV. Parteitag der KPdSU und zum IX. Parteitag der SED ausgetauscht. Mit Genugtuung wurde hervorgehoben, daß die Erfüllung der Fünfjahrpläne für 1971 bis 1975 in beiden Ländern erfolgreich abgeschlossen wird und der sozialistische Wettbewerb der Werktätigen einen großen Aufschwung genommen hat. Beide Seiten informierten einander über die Zielstellungen der sozialökonomischen Entwicklung während der bevorstehenden Fünfjahrplanperiode.

Die Partei- und Staatsdelegation der DDR würdigte die hervorragenden Leistungen, die das sowjetische Volk in Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU beim kommunistischen Aufbau, bei der Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungskraft der Sowjetunion sowie bei der Erhöhung seines materiellen und kulturellen Niveaus vollbringt.

Die Delegation der DDR unterstrich die Bedeutung der von der Praxis bestätigten Erfahrungen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus in der Sowjetunion für die Völker, die den Weg des gesellschaftlichen Fortschritts beschritten haben und beschreiten.

Die Verhandlungspartner stimmten in der Einschätzung der Bedeutung des unzerstörbaren Bündnisses überein, das zwischen der DDR und der UdSSR auf der Grundlage der Prinzipien des sozialistischen Internationalismus und der kameradschaftlichen gegenseitigen Hilfe entstanden ist. Dieses Bündnis schuf die Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung der DDR auf dem Wege